

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **69 (1989)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Kreative menschliche Herausforderung als entscheidender Motor

Damit scheinen wir ins Menschlich-Allzumenschliche abzugleiten. Doch «Abgleiten» ist hier nicht das richtige Wort. Führung hat auch heutzutage sehr viel mit Menschlich-Allzumenschlichem zu tun, und zwar nicht nur im Sinne der Motivation von Betriebsangehörigen. Gerade in der Politik fehlt es nicht an Beispielen dafür, dass die Kraft zum Optimismus, der Mut zum Einfachen manchmal plötzlich Wege auf tun können, die völlig verschlossen schienen. «Der Chef ist der, der *weiss*, der *will*, der *verwirklicht*; aber auch der, der *wissen macht*, der *wollen macht*, der *verwirklichen macht*», heisst es in einem einschlägigen Buch von Gaston Courtois. Das alles setzt Eigenschaften voraus, die man nicht einfach lernen kann. Sie sind die Summe von Talent, Erfahrung, Selbstdisziplin, Schulung, von Mut zur Offenheit und von der permanenten Bereitschaft zum weiterführenden Gespräch. Daran werden auch künftige Konzeptionen der Führung nichts ändern — zum Glück, denn die Herausforderung an die kreative Selbstentfaltung des Menschen ist und bleibt der entscheidende Motor jeder sinnvollen Entwicklung.

In den nächsten Heften lesen Sie:

- | | |
|-------------------------|---|
| <i>Beat Hotz-Hart:</i> | Industrielle Restrukturierung in der Schweiz
Zwischen Perfektionismus und Innovation |
| <i>Pierre Hassner:</i> | Kann die Teilung Europas überwunden werden? |
| <i>Roland Müller:</i> | Vor uns das Kommunikations-Paradies?
High-Tech und Selbstverwirklichung |
| <i>Herbert Lüthi:</i> | Necker in Gips, in Wachs und in Öl
Nachlese zum Sturm auf die Bastille |
| <i>Georges Güntert:</i> | Sprachmagie und erinnerte Welt |
-